

# Altersstrategie 2022–2035

Personenzentrierte Alterspolitik der Stadt Gossau



# Vision

Die Stadt Gossau verfolgt eine personenzentrierte Alterspolitik, die alle Phasen des Alterns mit den zugehörigen sozialen und gesundheitsbezogenen Bedürfnissen integriert.

Menschen im Pensionsalter sind meist noch aktiv und werden als wichtige Ressource für die Gesellschaft angesehen. Die Generationen sollen sich gegenseitig unterstützen und die Einwohnerinnen und Einwohner nehmen bis ins hohe Alter am gesellschaftlichen Leben teil.

Wenn die Kräfte nachlassen, stehen vielfältige und bedarfsorientierte Wohnformen, medizinische Leistungen sowie Pflege-, Betreuungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung. Dabei werden familiäre und nachbarschaftliche Unterstützung und Betreuung gleich gewichtet wie Angebote formeller Akteurinnen und Akteure.



«Wenn wir alle Altersgruppen einbinden und mitnehmen, profitiert die ganze Gesellschaft.»

**Helen Alder Frey**, Stadträtin  
Departement Jugend Alter Soziales

## Strategische Handlungsfelder

Die strategischen Felder orientieren sich an den demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Trends, an den Grundsätzen der personenzentrierten Alterspolitik und an den Ergebnissen aus den Workshops mit den Begleitgruppen der Seniorinnen und Senioren, Akteurinnen und Akteure. Daraus ergeben sich die folgenden fünf strategischen Felder:





## Erstes Handlungsfeld

# Koordinierte Alterspolitik

	1. Handlungsfeld	Koordinierte Alterspolitik
1.	<b>Koordinierte Alterspolitik</b>	Strategische Massnahmen: Evaluation des bestehenden Angebotsportfolios (kommunal, regional, überregional) und Planung der zukünftigen auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren abgestimmten Angebote im ambulanten, intermediären und stationären Bereich.
2.	<b>Steuerung und Angebote</b>	<p><b>a. Die Stadt Gossau prüft Modelle der integrierten Versorgung mit Leistungserbringern.</b></p> <p>b. Unter Berücksichtigung kantonaler Vorgaben werden bestehende Leistungsvereinbarungen evaluiert. Zur Sicherung aller versorgungsrelevanten Angebote (ambulant und stationär) werden nach Bedarf weitere Leistungsvereinbarungen mit regionalen Akteurinnen und Akteuren abgeschlossen und bestehende gegebenenfalls angepasst.</p> <p>c. Evaluierung von Plattformen für die Koordination der Akteurinnen und Akteure (Netzwerk Alter) bis hin zur partizipativen Einbindung der Bevölkerung, z.B. Netzwerk Soziales, Seniorenrat etc.</p>
3.	<b>Datenanalyse Leistungssteuerung Qualitätssicherung</b>	<p>a. Aufbau und Umsetzung eines kontinuierlichen Monitorings der formellen und informellen Angebote.</p> <p>b. Die Fachstelle Alter und Gesundheit beaufsichtigt im Rahmen der Leistungsvereinbarungen die Qualität, nimmt Anliegen der Bevölkerung in diesem Kontext entgegen und bearbeitet diese mit der zuständigen Organisation.</p>
4.	<b>Infoaustausch Akteurinnen und Akteure</b>	Die Fachstelle Alter und Gesundheit etabliert das Netzwerk Alter zum Austausch der Akteurinnen und Akteure und zur Stärkung der verbindenden Zusammenarbeit.
5.	<b>Partizipation Bevölkerung</b>	<p><b>a. Prüfung des Bedarfs einer Struktur zur Partizipation der Seniorinnen und Senioren, z. B. Seniorenrat. Bei vorliegendem Bedarf Prüfung der Form und Festlegen der Agenda mit periodischer Evaluation.</b></p> <p>b. Der Stadtrat informiert über Themen der Alterspolitik, z.B. am Stadtpéero-Anlass oder an ähnlichen Formaten.</p> <p>c. Die Stadt Gossau prüft mit den Fachstellen Alter und Gesundheit sowie Integration Austauschplattformen zum Thema «Alter und Migration».</p>

Die fett markierten Massnahmen wurden in der Altersstrategie 2022–2035 neu aufgenommen.



## Zweites Handlungsfeld

# Altersfreundlicher Lebensraum

	2. Handlungsfeld	Altersfreundlicher Lebensraum
1.	<b>Wohnraum</b>	<b>Die Stadt Gossau prüft Handlungsmöglichkeiten bei Umbauten oder Neubauten, z. B. Vergabe von Land im Baurecht, um altersgerechten Wohnraum zu fördern.</b>
2.	<b>Quartiere und Nahraum</b>	<p>a. Die Stadt Gossau fördert aktiv Projekte, die verschiedene Generationen und Ethnien in den Quartieren vernetzen.</p> <p>b. Der öffentliche Raum wird zielgruppenspezifisch möbliert, z. B. ausgestattet mit genügend Sitzgelegenheiten und Zugang zu öffentlichen Toiletten.</p> <p>c. Die Stadt Gossau erstellt ein gesamtstädtisches Spielplatzkonzept, u. a. mit dem Fokus auf Begegnungsmöglichkeiten für Generationen, z. B. Generationenplatz in der Mooswies, Installation Geschichtenweg.</p> <p>d. Die Stadt Gossau schafft Begegnungsmöglichkeiten im Dorfkern in Arnegg.</p>
3.	<b>Freizeit, Bildung, öffentliche Veranstaltungen</b>	<p>a. Die Stadt Gossau unterstützt Kultur, Bildung und Sport durch Bereitstellung von entsprechenden Infrastrukturen.</p> <p>b. Die Vereine erhalten Unterstützung in Form von Fachwissen, z. B. via Benevol.</p> <p>c. Die Stadt Gossau fördert Angebote und öffentliche Veranstaltungen in den Bereichen Freizeit und Bildung. Zur Sensibilisierung der Bevölkerung fokussiert die Stadt Gossau Anlässe zu altersspezifischen Themen, insbesondere Demenz, Finanzierungsfragen im Alter, pflegende Angehörige oder soziales Engagement.</p>
4.	<b>Mobilität</b>	<p>a. Die Stadt Gossau prüft die barrierefreie Mobilität periodisch unter Einbezug von Betroffenen, z. B. Sicherheit Trottoirs, Inseln, Zebrastreifen.</p> <p>b. Die Stadt Gossau nimmt die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung zur Mobilität auf und leitet diese zur Berücksichtigung bei Entwicklungen an die zuständige Stelle weiter.</p> <p><b>c. Die Stadt Gossau prüft Bedarf und Möglichkeiten für den Aufbau eines Ruftaxis in den Quartieren zur Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen oder für ähnlich gelagerte Anlässe.</b></p>

Die fett markierten Massnahmen wurden in der Altersstrategie 2022–2035 neu aufgenommen.

## Drittes Handlungsfeld

# Aktive Sorgeskultur



	3. Handlungsfeld	Aktive Sorgeskultur
1.	<b>Caring Community</b>	a. Die Stadt Gossau evaluiert Möglichkeiten, die sozialen Angebote von Zivilgesellschaft und Vereinen strukturell zu unterstützen, z. B. Unterstützung von Quartier-Treffs, Aufbau eines Generationen-Mittagstisches etc.
		<b>b. Die Stadt Gossau thematisiert die Nachbarschaftshilfe unter besonderer Berücksichtigung der Situation von älteren Migrantinnen und Migranten.</b>
		c. Die Fachstelle Sport, Kultur und Freizeit steht als zentrale Anlaufstelle beispielsweise bei Fragen zur Freiwilligenarbeit zur Verfügung. Die Stadt Gossau erhöht die Sichtbarkeit der Fachstelle.
		d. Die Stadt Gossau organisiert jährliche Dankesveranstaltungen für Zivilgesellschaften. Sie vergibt zudem alle drei Jahre den «Prix Benevol» an drei Organisationen.
2.	<b>Alter als Ressource</b>	a. Akteurinnen, Akteure und Freiwillige werden angeregt und mit Fachwissen unterstützt, z. B. Entwicklung Repair-«Café».
		b. Die Seniorinnen und Senioren werden mit Fachwissen oder einer Anschubfinanzierung unterstützt in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die die Teilhabe in der Gesellschaft fördern.

Die fett markierten Massnahmen wurden in der Altersstrategie 2022–2035 neu aufgenommen.



## Viertes Handlungsfeld

# Vielfältige Angebote und neue Entwicklungen

4. Handlungsfeld		Vielfältige Angebote und neue Entwicklungen
1.	<b>Gesundheitsförderung</b>	a. Die Fachstelle Alter und Gesundheit prüft Angebote und Programme der Gesundheitsförderung unter Einbezug relevanter Netzwerke (Gesundheitsförderung Schweiz, Angebote von ZEPRA) und setzt diese bei Bedarf in der Stadt Gossau um.
		<b>b. Die Stadt Gossau prüft Pilotprojekte für präventive Hausbesuche mit bestehenden Akteurinnen und Akteuren (z. B. Kirchen, Frauengemeinschaften).</b>
2.	<b>Informations- und Beratungsangebote</b>	a. Die Fachstelle Alter und Gesundheit gewährleistet die Aktualität der Informationsplattform «altersfragen.stadtgossau.ch» und ermöglicht regelmässig und niederschwellig entsprechende Informationen in Printform und in verschiedenen Sprachen.
		<b>b. Die Stadt Gossau prüft die Möglichkeit, Beratungsangebote im Alter auch in den Quartieren zu installieren.</b>
		<b>c. Die Stadt Gossau prüft Bedarf und Möglichkeiten einer Messe für Seniorinnen und Senioren (z. B. EXPOsenio analog ELBI EXPO) in Kooperation mit allen Akteurinnen und Akteuren im Altersbereich.</b>
3.	<b>Betreuung und Entlastung</b>	a. Die Stadt Gossau evaluiert die vorhandenen Angebote und prüft den Aufbau ergänzender Strukturen, z. B. Modell Zeitvorsorge, inkl. niederschwelliger und nachhaltiger Finanzierung.
		<b>b. Die Fachstelle Alter und Gesundheit sensibilisiert in Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren die Bevölkerung für eine erhöhte Akzeptanz von Angehörigenetzwerken und Selbsthilfegruppen (Hilfe annehmen können).</b>
4.	<b>Ambulante, intermediäre und stationäre Pflege</b>	a. Die Stadt Gossau prüft jährlich die Leistungsvereinbarung mit der öffentlichen Spitex und bringt die kommunalen Veränderungen des Bedarfs (auch Nachfrage bei privaten Anbieterinnen und Anbietern) aktiv in die Planung ein.
		b. Die Stadt Gossau evaluiert die Entwicklungsmöglichkeiten der intermediären Angebote.
		c. Die Stadt Gossau prüft jährlich die Leistungsvereinbarung mit Pro Senectute und evaluiert in diesem Kontext periodisch den Bedarf der Bevölkerung an intermediären Dienstleistungen und plant die dafür notwendigen Angebote.
		d. Aufbauend auf der Angebotsstrategie wird die stationäre Versorgung im Betagtenzentrum Schwalbe geplant und umgesetzt.

Die fett markierten Massnahmen wurden in der Altersstrategie 2022–2035 neu aufgenommen.



## Fünftes Handlungsfeld

# Finanzierung

	5. Handlungsfeld	Finanzierung
1.	<b>Finanzielle Unterstützung</b>	<b>a. Die Stadt Gossau prüft finanzielle Unterstützungsformen (z.B. Care-Gutscheine) für Angebote der Betreuung und Entlastung.</b>
		<b>b. Ein zu bestimmender Prozentsatz der Konsumausgaben ist für die Finanzierung im sozialen nicht regulierten Bereich einzusetzen.</b>
2.	<b>Anreize kooperative Entwicklung</b>	Vereinen wird z.B. im Bereich des Beitrags- und Kassenmanagements Unterstützung angeboten, z.B. via Benevol.

Die fett markierten Massnahmen wurden in der Altersstrategie 2022–2035 neu aufgenommen.

## **Altersstrategie 2022–2035**

vom Stadtrat beschlossen am 2. Juni 2022

### **Impressum**

Gestaltung: Die Botschafter AG LSA, St.Gallen

Fotos: shutterstock

Foto von Stadträtin Helen Alder Frey: Foto Belos

August 2022